

HINTERGRUNDTIPPS:

Um die Übung für Lehrpersonen einfacher zu machen, gibt es einige Tipps, die es bei der Entwicklung der Übung zu befolgen gilt. Diese Tipps sind eine Auswahl an verschiedenen (Literatur-)Quellen, die sich auf kooperative Methodologien beziehen.

Jede Gruppe hat eine Liste mit Regeln, die es zu befolgen gilt.

Das gewünschte Vorgehen wäre, dass Schüler/innen ihre eigenen Regeln aufstellen, sodass diese einen Kompromiss voraussetzen. Nichtsdestotrotz haben wir eine Liste von Regeln aufgestellt, die als Beispiel für die Schüler/innen dienen können:

1. Teilt alles.
2. Arbeitet leise und spricht nur dann, wenn es notwendig ist.
3. Wartet, bis ihr an der Reihe seid, laut zu sprechen.
4. Akzeptiert vereinbarte Entscheidungen.
5. Helft anderen.
6. Fragt nach Hilfe, wenn es nötig ist.
7. Lehnt Hilfe von euren Kameraden/Kameradinnen nicht ab.
8. Macht eure Arbeit.
9. Nehmt an Gruppenarbeit und Übungen teil.
10. Haltet euch an die Regeln und achtet darauf, dass auch andere dies tun.

Gruppenmitglied hat innerhalb der Gruppe eine bestimmte Rolle.

Es ist ratsam, wenn jedes Team Kärtchen hat, die die verschiedenen möglichen Rollen beschreiben. Auf der einen Seite der Karte kann die Rollenbezeichnung stehen, auf der anderen die für die Rolle vorgesehenen Aufgabenbereiche. Beispiele für die Rollen innerhalb eines Teams wären:

- a. Koordinator: Er/sie koordiniert alle Materialien sowie die Zeit, vergewissert sich, dass die Teilnehmenden einander respektieren, wenn gesprochen wird, etc.
- b. Sekretär/in: Er/sie führt Protokoll über alle Vereinbarungen, etc.
- c. Verantwortliche/r für die Organisation: Er/sie steuert die Lautstärke, in der gesprochen wird, vergewissert sich, dass das Team nicht von seinen Aufgaben und Zielen abschweift, etc.
- d. Verantwortliche/r für die Förderung der Teilnahme aller Teammitglieder: Er/sie ermutigt jedes Teammitglied, an Diskussionen teilzunehmen und wirkt dabei unterstützend.
- e. Beobachter/in: Er/sie registriert die verschiedenen Verhaltensweisen jedes Teammitgliedes und vergewissert sich, ob diese angemessen für die zugeschriebenen Rollen sind oder nicht.

Jede Gruppe hat einen Plan und soll ihre Fortschritte regelmäßig evaluieren, um sich zu verbessern.

Vor dem Start der Übung soll das Team einen Plan erstellen, der die Ziele und die einzelnen Schritte, um zu den Zielen zu gelangen, festlegt. Ein Beispiel eines solchen Plans wäre:

PLAN - TEAM NR.	
Name des Teams:	Level:
Jahr:	Gültigkeit des Plans:
Rollenverteilung	
Rolle	Verantwortliche/r
[...]	[...]
Ziele des Teams	
1. Fortschritte	
2. Zeit sinnvoll nutzen	
3. Die Aufgaben innerhalb der geplanten Zeit erfüllen	
4. Einander helfen	
[...]	
Persönliche Kompromisse	
Name	Kompromiss

=TOLERANCE=

Open Educational Resources
for educating in diversity



EVALUATION DER ÜBUNG: GRUPPENBEWERTUNGSSHEMA

Wenn man in Teams arbeitet, gibt es mehrere Möglichkeiten, diese Zusammenarbeit zu bewerten (Einzelevaluation, Gruppenevaluation, Selbstevaluation, Evaluation durch eine Lehrperson, etc.). Um diesen Prozess zu vereinfachen, haben wir nur einige wenige Gruppenevaluierungskriterien ausgesucht. Es wäre sinnvoll, diese mit einer Einzelevaluation (oder einer anderen Form der Evaluation) zu verknüpfen, um klar zu machen, dass alle Ziele – nicht nur die Gruppen-, sondern auch die Einzelziele – erreicht wurden. Weil wir aber nur eine kurze Übung vorschlagen, sollte die Lehrperson in der Lage sein, diese kurze Evaluation in alle Beobachtungen, die im Laufe der Arbeit gemacht werden, einzubinden.

Evaluationskriterien	Sich noch nicht treffende Erwartungen	Sich annähernde Erwartungen	Übereinstimmende Erwartungen	Übersteigende Erwartungen
Pläne im Voraus, um die gewünschten Ziele zu erreichen, wobei auch Übungen, Aufgabenverteilung, Zeitplanung und die benötigten Materialien miteinbezogen werden.	Plans satisfactorily taking into account the four criteria.	Plans satisfactorily taking into account three criteria.	Plans satisfactorily taking into account two criteria.	Plans satisfactorily taking into account only one criteria.
The group plan is innovative, allows for effectiveness, and includes improvement strategies, in relation to the goals to be achieved.	The designed plan is neither effective, nor innovative and it does not include improvement strategies.	The plan fulfils one of the mentioned criteria.	The plan fulfils two of the mentioned criteria.	The plan fulfils three of the mentioned criteria.
Working atmosphere in the team	Group members are not able to work together and neither do they establish a dialogue with each other and they don't reach agreements.	Group members are able to work with each other but they need help from teachers in order to establish a dialogue and reach agreements.	Group members are able to work with each other and, when conflicts arise, they establish a dialogue and reach agreements.	Group members are able to work with each other and when conflicts arise they promote dialogue and reach agreements.
Level of participation of the group members (assuming each group has at least 4-5 participants)	Only one (or none) of the group members is actively taking part in the required tasks.	Two group members is actively taking part in the required tasks.	Three or four group members is actively taking part in the required tasks.	All of the team members are actively involved in the required tasks.
Role compliance.	Only one (or none) of the group members is accomplishing the designated tasks to their roles.	Two group members is accomplishing the designated tasks to their roles.	Three or four group members is accomplishing the designated tasks to their roles.	All of the team members are accomplishing the designated tasks to their roles.

=TOLERANCE=

Open Educational Resources
for educating in diversity



Quellen:

CENTRO DE FORMACIÓN PADRE PIQUER. *Aulas Cooperativas Multitarea.*

CENTRO DE FORMACIÓN PADRE PIQUER. *Decálogo del „maestro" en trabajo en equipo.*

CONNAC, Sylvain. *Apprendre avec les pédagogies coopératives. Démarches et outils pour l'école.* 2009, ESF editeurs.

PUJOLÀS, Pere. *Aprender juntos alumnos diferentes. Los equipos de aprendizaje cooperativo en el aula.* 2004, Editorial Octaedro.

JOHNSON, David W.; JOHNSON, Roger T. *La evaluación en el aprendizaje cooperativo. Cómo mejorar la evaluación individuala través del grupo.* 2014, Ediciones SM.